

MAX KELLER AN ANTON JÄHNDL IN SALZBURG
ALTÖTTING, 25. JANUAR 1826

Altoetting den 25^{ten} Jan. 1826.

Hochverehrtester Herr!

Ihren Brief habe ich erhalten; auch die Zeitungen, mit den musikalien sind richtig ein-
5 getroffen; und obendrein, hat mich binnen dieser Zeit der Herr Staatsrath von Nissen
auch mit einen Brief beehrt, den ich heute recht gerne schon beantwortet hätte, habe
mich aber mit dem Brief, den ich an Herrn Professor *Schlett* in München hinsichtlich
des Buches: *Reminiscences of Michael Kelly* schrieb, zu lange verhalten, als daß ich bis
10 zu Abgang der Post noch könnte damit fertig werden. Also nur etwas Weniges über
Ihren Brief. Uiber die 2 Messen von 1774 kann ich Ihnen keine Nachricht ertheilen;
habe mich deswegen beÿ jemand der davon Kenntniß haben kann, erkundiget; aber
noch keine Nachricht hierüber erhalten.

Auf unserm Kapellchor befindet sich ein *Offertorium de Beata* in F. welches ich auf dem
Chorr zu *St. Peter* in Salzburg nicht getroffen; das *Offert.* ist schön, und H. *Mozarts*
15 frühern Arbeiten eine. Haben Sie selbes zur Vollständigkeit des *Catalogs* nothwendig,
so kann ich es Ihnen auf Verlangen mittheilen.

Die *Boßlerische* Zeitung vom Jahr 1792. habe ich Ihnen schon beÿ der 1^{ten} Sen-
dung mit den Bänden der Leipziger Zeitung überschickt, und habe selbe auch richtig
wieder mit leztern zurück erhalten. Das lezte Blatt dieses Jahrgangs |:1792:| schließt
20 mit den Worten: Die Fortsetzung dieser Blätter wird nun auf bessere Zeiten verschoben,
und indessen unsern geehrten Mitarbeitern und Beförderern unsers zu Verbreitung
nützlicher Kenntnisse abzwekenden Unternehmens der verbindlichste Dank gesagt
vondem Herausgeber

Sie sehen nun schon, daß also 1792 der lezte Jahrgang von der *Boßl Z.* ist. Glaubt Tit.
25 H. v Nissen noch etwas für darinn zu finden? so dürfen Sie mich es nur wissen lassen,
und ich werde Ihnen alles was er verlangt auf der Stelle schicken.

Das Drama |:welches Sie mir zu erhalten Hoffnung machten:| hat dann einen dop-
pelten Werth für mich.

Von Herrn Falter habe ich indeß Nachricht erhalten, daß er große Hofnung hat,
30 mir das Verlangte für H. von Nissen, nächstens senden zu können.

Ich zweifle auch nicht daran, daß ich die *Reminiscences* erhalte. Empfehlen Sie mich
indeß Tit. H. Staatsrath und dessen Frau Gemahlin, so wie ich mich Ihnen empfehle
und mit Freundschaft bin

Ihr
Fr. und Dr. Keller

35

[Adresse, Seite 4:]

S^{er} Hochedlgeborn
Herrn Anton Jähndl, Chor=
40 regent im Stifte Nonnberg
zu
freÿ bis Gr. Salzburg